

AG „Trostrfrauen“

Die Aktionsgruppe „Trostrfrauen“ im Korea-Verband wurde 2008 gegründet. Die AG leistet Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und führt politische Kampagnen mit dem Ziel durch, die Problematik der „Trostrfrauen“ in Deutschland bekannt zu machen. Die Mitglieder der AG kommen aus unterschiedlichen Regionen und Berufsgruppen. Sie können auch an unserer AG teilnehmen, neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

<http://trostrfrauen.koreaverband.de/>



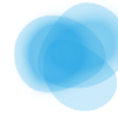
Foto: YAJIMA Tsukasa

Mit Ihrer Spende können Sie unsere AG Trostrfrauen unterstützen. Unter dem Stichwort „Aktionsgruppe Trostrfrauen“. Spendenbescheide stellen wir gerne aus.

Korea-Verband
Postbank Hannover
IBAN: DE55 2501 0030 0439 7033 08
BIC: PBNKDEFF

Wir danken allen Spendern für ihre Hilfe.

KOREA VERBAND



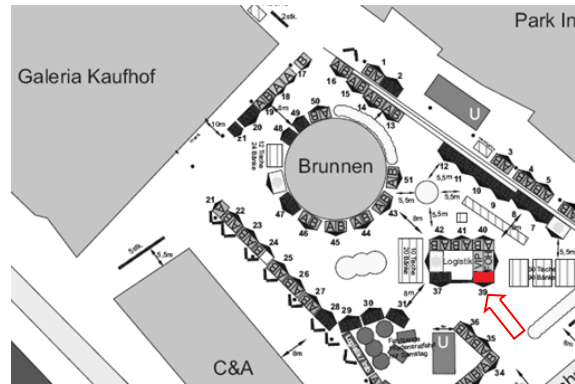
Individuelle Interviewtermine mit Frau LEE Ok-Seon können für den Zeitraum vom 12.-24.08.2014 bei Frau Nataly J.H. HAN vereinbart werden.

Kontakt:
Korea-Verband e.V.
Rostocker Str. 33
10553 Berlin

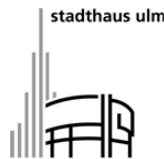
Tel: +49-(0)30-3980 598-4/-5
Fax: +49-(0)30-3980 598-6
Email: mail@koreaverband.de

<http://www.koreaverband.de/>

Stand beim Friedensfestival Nr.39:



Unsere Kooperations- und Unterstützerorganisationen sind:



Überwindung der Scham! Für die Zukunft der Frauen



Foto: YAJIMA Tsukasa

Eine mutige Überlebende, LEE Ok-Seon spricht über ihre Vergangenheit als Zwangsprostituierte für das japanische Militär im zweiten Weltkrieg.

**Ort: Friedensfestival
auf dem Alexanderplatz (Berlin)**

Zeit: Sonntag, den 17.08.2014, 15:15 Uhr

KOREA VERBAND



Das Schicksal von Frau LEE Ok-Seon

LEE Ok-Seon wurde 1927 in Busan, Südkorea, in eine arme Familie geboren. Ihre Familie konnte es ihr nicht ermöglichen die Schule zu besuchen. Sie begann deshalb 1940 im Alter von 13 Jahren in einem Hotel in Ulsan zu arbeiten, um Geld für den Schulbesuch zu verdienen.



Soldaten in der Warteschlange einer „Troststation“ in China.

1942 wurde sie auf offener Straße von Männern gewaltsam entführt und nach China verschleppt. So lebte sie drei Jahre als Sexsklavin in einer sogenannten „Troststation“ des japanischen Militärs. Als ein Ergebnis der wiederholten Injektionen des Anti-Syphilis Medikaments „Arsphenamine-606“ und der Quecksilberdampf-Behandlungen, wurde sie unfruchtbar.

LEE Ok-Seon wurde zu einer leidenschaftlichen und glühenden Menschenrechtsaktivistin. Sie lebt heute mit anderen ehemaligen „Trostfrauen“ im „Haus des Teilens“ (House of Sharing) in der Nähe von Seoul. Sie bedauert am meisten, dass sie als Kind nicht zur Schule gehen konnte und deshalb liest sie heute mit großer Begeisterung alles was sie in die Finger bekommen kann.

Wer sind die „Trostfrauen“?

„Plötzlich erkannte ich, dass nicht ich, sondern die Verantwortlichen in Japan schuldig waren. Seither überwand ich mein Schamgefühl und erzähle von meinem Schicksal, damit kein junges Mädchen mehr das Gleiche erleben muss.“ - LEE Ok-Seon



„Trostfrauen“ befreit durch Alliierte um 1945.

LEE Ok-Seon war eine von ca. 200.000 Mädchen und jungen Frauen, die während des Asien-Pazifik-Krieges (1937-1945) vom japanischen Militär aus ihrer Heimat verschleppt und zur Sexsklaverei gezwungen wurden. Betroffen waren nicht nur Koreanerinnen, sondern Frauen aus insgesamt 13 Ländern, darunter Taiwan, China, Indonesien, die Niederlande und die Philippinen. Sie wurden offiziell als „Trostfrauen“ bezeichnet, welche den japanischen Soldaten durch ihre sexuellen Dienste „Trost“ spenden sollten.

Nach der Kapitulation ließ das japanische Militär die Verschleppten in der Fremde zurück. Wenige Frauen überlebten und schafften es in ihre Heimat zurück zu kehren. Bis jetzt hat sich die japanische Regierung bei den Betroffenen weder aufrichtig entschuldigt noch sie offiziell entschädigt.

Friedensfestival Alexanderplatz

14. 08. – 17.08.2014

Ausstellungseröffnung **„Vergiss mein nicht“**

im **Zelt Nr.39** am 14.08.2014 um 19 Uhr
(Kuratorin: CHANG Kyuri, KOREA VERBAND)

Ein kleiner Empfang mit Performance.



Bühnenprogramm 17.08.2014 15-18 Uhr

15:00 – 15:15 Koreanische Percussion:

Gruppe „DoodulSori“

15:15 – 16:15 Podiumsdiskussion: „Warum kein Friedensvertrag? – Korea seit 61 Jahren im Kriegszustand!“ mit Prof. Dr. RIM Min Sik und Dr. Rainer WERNING (Moderation Prof. Helga PICHT)

16:15 – 16:45 Performance: „Comfort Women“ von MOTOMURA Kazuma Glen

16:45 – 18:00 Bericht von LEE Ok-Seon

„Überwindung der Scham für die Zukunft der Frauen“